



Bauabschnitt im Bereich Altena

Anwendungsgebiet:

Innerstädtische Freispiegelsammler

Allgemeines:

Um die einzelnen Vororte (Dahle, Rahmede) an die zentrale Kläranlage anzuschließen, wurden von 1984 - 1993 10,5 km Kanäle aus HOBAS-Rohren hergestellt. Aufgrund großer Geschiebebestandteile, verbunden mit hoher Fließgeschwindigkeit durch die meist starken Gefälle, ist in diesen Kanälen mit einer starken Abriebbelastung zu rechnen. Durch die Industrieabwassereinleitung vieler metallverarbeitenden Kleinbetriebe hat das Abwasser (pH 2-10) stark aggressive Eigenschaften.

Technische Daten:

10 km, DN 250 - DN 1400, SN 5000 - SN 10000
400 m, DN 500 - DN 700, SN 85.000
300 m, DN 300 - DN 500, SN 10.000, PN 10 für Düker

Rohrverlegung:

Rohrüberdeckung: 1,0 m - 15 m (SLW 60)
Bodenverhältnisse: Tragfähiger Boden Gruppe 1-3 gemäß ATV 127, teils Fels, teils Grundwasser bis 2 m über Rohrscheitel. Der Rohrgraben wurde mit Verbauplatten gesichert. Die Umhüllung der Rohre erfolgte mit Verfüllmaterial (Vorabsiebung Größtkorn 20 mm) aus dem Steinbruch. Die Rohre wurden mittels Bagger in den Rohrgraben gehoben und mit der Brechstange (DN 250 - 400) und dem Bagger gekuppelt.

Entscheidungskriterien:

Der Bauherr entschied sich aufgrund der hohen chemischen Belastbarkeit, der starken Abriebfestigkeit und der Verlegefreundlichkeit für die HOBAS-Rohre.

Planung:

Tiefbauamt der Stadt Altena, Postfach 157, 58762 Altena

Bauherr:

Tiefbauamt der Stadt Altena, Postfach 157, 58762 Altena

Bauunternehmen:

Zahlreiche, qualifizierte Bauunternehmen aus dem örtlichen Raum